

PORSCHE

SIXT
CARRERA CUP
DEUTSCHLAND

RACE NEWS



Saisonstart
in der Emilia-Romagna



Neuer Partner:
Sixt



Talent Pool
Gian Luca Tüccaroglu



Interview:
Huub van Eijndhoven



#1 | WEC | Imola
19. -21. April 2024



Gentlemen, start your engines!

Die Winterpause ist beendet, der Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland startet am kommenden Wochenende im italienischen Imola in die neue Saison: Die rund 375 kW (510 PS) starken Porsche 911 GT3 Cup treten im Rahmen der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) an. Ein Neuzugang im Kalender ist das Budapest-Gastspiel zusammen mit der International GT Open Championship, einer der europaweit wichtigsten Rennserien für GT3-Fahrzeuge. Die weiteren Stationen sind sechs DTM-Veranstaltungen in Oschersleben, im österreichischen Spielberg, auf dem Nürburgring, dem Hockenheimring und dem Sachsenring sowie in Zandvoort an der niederländischen Nordseeküste (vollständiger Kalender: Seite 12).

Die 25 fest eingeschriebenen Teilnehmer kommen aus neun Ländern. Mit der Startnummer 1 tritt Titelverteidiger Larry ten Voorde an. Der Niederländer jagt seinen insgesamt vierten Titel im Carrera Cup Deutschland mit dem Team Proton Huber Competition. Zu den schnellen Routiniers zählen außerdem der Brite Harry King (Allied-Racing) und der Franzose Marvin Klein (Target Competition). Beide haben bereits

die Carrera Cups in ihrer Heimat gewonnen und können genau wie Ten Voorde's Landsmann Huub van Eijndhoven (Team GP Elite) auf Erfahrung aus dem Porsche Mobil 1 Supercup bauen. Als amtierender Rookie-Champion und Gesamtsieger des Porsche Carrera Cup Middle East tritt der Osnabrücker Theo Oeverhaus (Bonk Motorsport) an. Der Sauerländer Sören Spreng (GP Elite) möchte den ProAm-Titel verteidigen.

Zu den Neueinsteigern (Rookies) mit Ambitionen auf Siege und Podestplätze zählen der Niederländer Robert de Haan (Team75 Bernhard) als amtierender Champion des Porsche Carrera Cup Benelux und Gian Luca Tüccaroglu (HP Racing [a-workx]). Der Bad Salzuflener hat den Aufstieg aus dem Porsche Sports Cup Deutschland (Champion 2022) in den Carrera Cup geschafft. Beide gehören auch zum Talent Pool (siehe Story unten). Jüngster Fahrer auf der Nennliste für den Saisonauftakt: Kiano Blum (ID Racing): Der Österreicher ist erst 16 Jahre alt.

[Alle Tabellenstände, alle Rennergebnisse »](#)



Das ist der neue Talent Pool

Im Talent Pool des Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland genießen acht junge Fahrer eine ganz spezielle Förderung, die über das Coaching während der Rennveranstaltungen durch den ehemaligen Porsche-Werksfahrer Wolf Henzler hinaus geht. Auch außerhalb des Cockpits vermitteln Fachleute den zu Saisonstart maximal 21 Jahre alten Nachwuchspiloten das nötige Rüstzeug auf dem Weg zum Profi. Dazu zählen neben Medientraining auch die

sportpsychologische Betreuung, Ernährungsberatung und regelmäßiges Fitnesstraining.

Den Talent Pool der aktuellen Saison bilden die Deutschen Colin Jamie Bönighausen (CarTech Motorsport), Theo Oeverhaus (Bonk Motorsport), Janne Stiak (Team75 Bernhard) und Gian Luca Tüccaroglu (HP Racing [a-workx]), die Niederländer Nathan Schaap (Allied-Racing), Robert de Haan (Team75 Bernhard) und

Senna van Soelen (Target Competition) sowie der Däne Alexander Hartvig (Allied-Racing). Die Gruppe stellt eine Mischung aus fünf Carrera-Cup-Neulingen und drei Fahrern mit Erfahrung zusammen. So gewannen Theo Oeverhaus und Robert de Haan bereits Titel in anderen Carrera Cups, auch Janne Stiak bestreitet seine zweite Saison im deutschen Markenpokal.



„Der Porsche Carrera Cup Deutschland geht mit neuem Titelsponsor SIXT in sein 35. Jahr. Wir sind stolz darauf, dass wir eines der größten europäischen Unternehmen im Bereich Mobilitätsdienstleistungen als Partner für unseren Markenpokal gewinnen konnten. Gemeinsam freuen wir uns auf eine spannende Saison, an deren Beginn gleich ein Highlight steht: zwei Rennen auf dem Formel-1-Kurs in Imola.“

Alexander Pollich
Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Deutschland GmbH

Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland

WEC Imola | Italien | 19. bis 21. April 2024

Starterfeld

| | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| | 1 Larry ten Voorde Proton Huber Competition | | 21 Marvin Klein Target Competition | | 44 James Kellett ID Racing |
| | 3 Nathan Schaap Allied-Racing | | 22 Samer Shahin GP Elite | | 54 Michael Essmann CarTech Motorsport |
| | 5 Sören Spreng GP Elite | | 23 Huub van Eijndhoven Team GP Elite | | 55 Colin Jamie Bönighausen CarTech Motorsport |
| | 12 Senna van Soelen Target Competition | | 24 Kas Haverkort Team GP Elite | | 60 Alexander Hartvig Allied-Racing |
| | 13 Alexander Tauscher Proton Huber Competition | | 25 Ariel Levi Team GP Elite | | 84 Ahmad Alshehab CarTech Motorsport |
| | 14 Robert de Haan Team75 Bernhard | | 31 Sebastian Freymuth Team Proton Huber Competition | | 88 Horst-Felix Felbermayr Team Proton Huber Competition |
| | 15 Janne Stiak Team75 Bernhard | | 34 Theo Oeverhaus Bonk Motorsport | | 91 Gian Luca Tüccaroglu HP Racing [a-workx] |
| | 16 Flynt Schuring Proton Huber Competition | | 42 Kiano Blum ID Racing | | 98 Jan Seyffert HP Racing [a-workx] |
| | 19 Harry King Allied-Racing | | 43 Karol Kret Bonk Motorsport | | |

SIXT ist neuer Titelpartner

Porsche Deutschland und Premium-Mobilitätsanbieter SIXT gehen ab sofort im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland gemeinsam an den Start. Mit dem Engagement unterstreicht SIXT die Verbundenheit zu den Werten des professionellen Sports, dem unbedingten Erfolgswillen sowie dem Anspruch, als Team zu wachsen und kontinuierlich besser zu werden. Auch die Dynamik, die Leidenschaft und die Emotionen, die von dem renommierten Porsche-Markenpokal ausgehen, passen hervorragend zu SIXT.

Das neue Safety-Car des Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland, ein elektrisch angetriebener Porsche Taycan Turbo GT, tritt komplett im markanten Farbdesign von SIXT auf. Auch die Porsche 911 GT3 RS, die zum Beispiel für Taxi-Fahrten mit Gästen des Carrera Cup eingesetzt werden, erstrahlen nun in kräftigem Orange.

Pünktlich zum Saisonstart des Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland können SIXT Kunden außerdem Porsche-Fahrzeuge der Baureihen 911, Panamera, Cayenne, Taycan und Macan an SIXT Stationen in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln und München mieten. Damit bekräftigt SIXT die Partnerschaft mit Porsche und untermauert sein Versprechen, Kunden durch eine hochkarätige Fahrzeugauswahl zu begeistern und ihnen ein Premium-Mietwagenerlebnis zu ermöglichen.

Porsche 911 GT3 RS (WLTP)

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 13,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 305 g/km; CO₂-Klasse: G Klasse

Porsche Taycan Turbo GT (WLTP)

Stromverbrauch kombiniert: 21,6 – 20,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A Klasse



Gian Luca Tüccaroglu: „Vom Start bis ins Ziel immer am Limit“

Der 18 Jahre alte Sohn einer deutschen Mutter und eines türkischen Vaters ist aus dem Porsche Sports Cup Deutschland in den Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland aufgestiegen.



War Motorsport schon immer Dein Ziel?
Anfangs überhaupt nicht. Als Kind war mein ganzes Leben auf Fußball ausgelegt. Ich war Torhüter. Ich habe davon geträumt, eines Tages mit meinem Hobby Geld zu verdienen. Durch meinen Vater Osman kam ich dann aber zum Motorsport. Wir sind gemeinsam im Porsche Sports Cup Deutschland gestartet

Ich muss einen Fünf-Kilometer-Lauf absolvieren, dazu kommen Sprint, Kugelstoßen und Hochsprung.

super funktioniert, ich konnte 2022 den Titel gewinnen. Da habe ich natürlich schon an den Carrera Cup gedacht. Zum Training habe ich ein Jahr Sports Cup drangehängt, im Porsche 911 GT3 Cup, ohne ABS und ohne Traktionskontrolle. Das hat so viel Spaß gemacht, dass der Wechsel in den Carrera Cup einfach sein musste.

Wer ist Dein Vorbild?
Porsche-Werksfahrer Kévin Estre. Ich durfte schon einmal einen Trackday mit ihm zusammen erleben, ein toller Typ.

Was ist Deine Bestzeit über fünf Kilometer?
Knapp über 19 Minuten. Das liegt auch daran, dass ich sehr viel Sport betreibe. Jede Minute, die ich nicht im Rennauto sitze, versuche ich anders zu nutzen. Ich trainiere jeden Tag meine Kondition, auf dem Laufband oder im Freien. Dazu kommen drei, vier Mal pro Woche Krafttraining, außerdem Reaktionstraining. Ich will nach ganz oben und mir ist bewusst, dass körperliche Fitness dabei ein wichtiges Kriterium ist.

Was ist Dein Ziel für die Saison 2024?
Die Rookie-Klasse ist extrem stark besetzt. Ich erwarte bestimmt nicht, in jedem Rennen diese Klasse zu gewinnen. Am Anfang der Saison ist es für mich wichtig, immer ins Ziel zu kommen und schön zu punkten. Und gegen Ende der Saison muss es immer weiter nach oben gehen.

Was sagen Deine Freunde zu Deinem außergewöhnlichen Hobby?
Sie reagieren sehr positiv. Für meine Freunde, die sich noch nie mit Motorsport auseinandergesetzt haben, ist mein Hobby natürlich schwer zu verstehen. Vor allem, wenn ich mal wieder von der Schule freigestellt werde. Denn meine Schule hat in den vergangenen Jahren meine Laufbahn gefördert, wann immer es ging.

Bereitest Du Dich im Simulator vor?
Ohja, ich sitze viel im Simulator. Ich würde sagen, jeden Tag ein bis zwei Stunden. Dazu kommen Schule und Sponsorenpflege. Das Zeitmanagement ist da nicht ganz einfach. Der Winter war wirklich hart. Ich bin froh, dass die Saison jetzt endlich losgeht.

Wie wichtig ist für Dich die Mitgliedschaft im Talent Pool?
Ich bin sehr stolz auf die Berufung in den Talent Pool. Unser Kick-off war schon mal sehr cool, ich habe dort viel gelernt. Ich bin sehr gespannt darauf, was uns über die Saison noch alles an Aktivitäten erwartet.

Wie weit bist Du mit der Schule?
Ich mache gerade Abitur. Meine Leistungsfächer sind Sport und Englisch.

Warum bist Du in den Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland gewechselt?
In meiner ersten Saison im Porsche Sports Cup Deutschland wollte ich erst einmal für mich herauszufinden, ob ich überhaupt Autofahren kann und ob mir Motorsport Spaß macht. Das hat im Porsche Cayman GT4 Clubsport

Lieber Sprint oder Langstrecke, langfristig eher DTM oder WEC?
Auf jeden Fall Sprint, das ist viel spannender. Also DTM.

Wie sieht die Abiturprüfung in Sport aus?
Benotet werden Basketball und Leichtathletik.

Mit Deinem Vater hast Du Dir schon ein Auto geteilt. Wie ist das, wenn du an der Box stehst und einem Teamkollegen zuschauen musst, der vielleicht Fehler macht?

Das ist schon ein komisches Gefühl. Und wenn's der eigene Vater ist, gleich doppelt schlimm (*lacht*). In der vergangenen Saison habe ich mir das Auto mit Rudolf Rhyh geteilt. Das Taktieren mit Fahrerwechseln, Reifenwechseln und so ist auch eine coole Sache. Ich stelle es mir mega vor, bei einem 24-Stunden-Rennen in der Nacht zu fahren. Das würde ich auf jeden Fall gerne erleben. Aber 30-Minuten-Rennen wie im Carrera Cup, vom Start bis ins Ziel immer am Limit – das ist kaum zu übertreffen.

Wen würdest Du gerne mal persönlich treffen?
Ich gehe mal zurück zum Fußball: Cristiano Ronaldo. Aus dem Bereich Motorsport: Max Verstappen oder Lewis Hamilton. An Hamilton beeindruckt mich, was er trotz seiner anfangs beschränkten Möglichkeiten erreicht hat.

Was ist Dein Lieblingsgericht?
Ich muss jetzt Hamburger sagen, sonst kriege ich Ärger mit meinem Team (*lacht*). Aber auch die Lasagne meiner Mutter ist super.

Originale Lasagne oder vegetarisch?
Natürlich die richtige, mit Fleisch.

Was sollten wir über Deinen Heimatort Bad Salzuffen wissen?
Hmm, ich sage mal: Das Leben ist sehr entspannt. Ich treffe sehr gerne meine Freunde. Und wir haben ein schönes Schwimmbad, Bad Salzuffen ist schließlich ein Kurort.

Fährst Du im Urlaub lieber ans Meer oder in die Berge?
100 Prozentig: Meer. Im Urlaub will ich entspannen. Mit Bergen verbinde ich aus meiner Zeit als Fußballer immer Trainingslager. Wir waren in den Bergen, damit's auch schön anstrengend war.

Wie fährst Du auf der Straße?
Ich fahre sehr viel. Mein Team ist rund 700 Kilometer von meinem Zuhause entfernt. Deswegen fahre ich natürlich auch schnell, wo es erlaubt ist. Ich kann auf der Rennstrecke ans Limit gehen, das brauche ich auf der Straße nicht. Außerdem bin ich mit meinem Führerschein noch in der Probezeit. Deswegen halte ich alle Regeln penibel genau ein.

Und wie bist Du so als Beifahrer?
Ich als Beifahrer? Das geht gar nicht (*lacht*).



Gian Luca Tüccaroglu fährt einen Porsche 911 GT3 Cup im Team HP Racing [a-workx].



Als Talent Pool-Fahrer genießt Gian Luca Tüccaroglu eine spezielle Förderung.



Beim Talent Pool Kick-off mussten sich die Nachwuchsfahrer auch im Boxing beweisen.



Gian Luca Tüccaroglu (D)

Team HP Racing [a-workx]
Alter 18
Wohnort Bad Salzuffen (Deutschland)

BISHERIGE KARRIERE:

2023: Porsche Sports Cup Deutschland

2022: Porsche Sports Cup Deutschland (Champion)
Porsche Sprint GT (Champion)





Team75 Bernhard



Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist der Name Timo Bernhard im Carrera Cup Deutschland vertreten. 2001 gewann der spätere Porsche-Werksfahrer und heutige Markenbotschafter höchstpersönlich den Titel und legte damit den Grundstein für seine erfolgreiche Profikarriere. Von 2013 bis 2016 trat der zweimalige Le-Mans-Sieger schon einmal als Teamchef im Carrera Cup auf. Jetzt ist das Team75 Motorsport zurück. Die im rheinland-pfälzischen Landstuhl beheimatete Mannschaft schickt zwei Porsche 911 GT3 Cup für den Niederländer Robert de Haan, den amtierenden Champion des Porsche Carrera Cup Benelux, sowie den erst 17 Jahre alten Norddeutschen Janne Stiak ins Rennen. „Wir freuen uns, ein

Stück weit zu unserem Ursprung zurückzukehren. Wir haben vor über zehn Jahren im Carrera Cup Deutschland begonnen. Das Team hat sich in der Zwischenzeit durch die Teilnahme am ADAC GT Masters und der DTM, mit Starts bei den 24 Stunden Nürburgring, den 24 Stunden von Spa und den 9 Stunden von Kyalami sehr weiterentwickelt. Jetzt wollen wir natürlich im Kampf um Top-Platzierungen im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland ein Wörtchen mitreden“, kommentiert Timo Bernhard. Teamchefin ist seine Schwester Jennifer Leising. „Dies ist eine neue persönliche Herausforderung, der ich mich sehr gerne stelle. Wir hoffen auf eine spannende und ereignisreiche Saison“, blickt sie voraus.



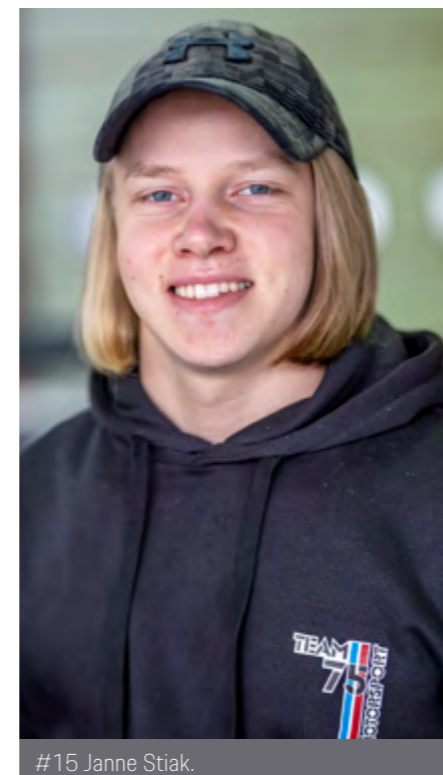
Teammanagerin Jennifer Leising.



Timo Bernhard, Teamgründer und Champion des Porsche Carrera Cup Deutschland 2001.



#14 Robert de Haan.



#15 Janne Stiak.



Huub van Eindhoven: „Mein Idol war Michael Schumacher“

In seiner zweiten Saison im Carrera Cup Deutschland will der 25 Jahre alte Niederländer regelmäßig unter die Top-5 fahren.



Wie bist Du zum Motorsport gekommen?
Mein Vater ist Kart-Rennen gefahren. Er hat mir ein eigenes Kart gekauft, als ich sechs Jahre alt war. Ich habe auf Parkplätzen angefangen, danach kamen richtige Rennstrecken und schließlich die Europameisterschaft. Aus dem Kart bin ich direkt in einen Porsche gewechselt. Das war ein großer Schritt, hat aber sehr gut funktioniert.

Gab es für Dich nie eine Alternative zum Motorsport?
In der Jugend habe ich sehr viel Fußball gespielt, als Verteidiger. Ich war ziemlich gut und hätte vielleicht die Chance auf eine Profikarriere gehabt. Aber es kam der Punkt, an dem ich mich zwischen Fußball und Motorsport entscheiden musste. Beides gleichzeitig auf hohem Niveau ist nicht möglich.

Wie hast Du Motorsport mit der Schule kombiniert?
Das Schulsystem in den Niederlanden ist in diesem Punkt zum Glück sehr fortschrittlich. Wenn du dein Land im internationalen Sport

repräsentierst, wirst du für eine bestimmte Anzahl an Tagen von der Schule freigestellt. Voraussetzung ist natürlich, dass die schulischen Leistungen darunter nicht leiden. Damit hatte ich zum Glück nie ein Problem.

Du bestreitest in der Saison 2024 den Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und parallel dazu den Porsche Mobil 1 Supercup. Was machst Du in der wenigen Zeit, die dann noch bleibt?
Für beide Rennserien testen wir, dafür gehen noch einmal einige Tage drauf. Außerdem arbeite ich als Fahrer-Coach für mein Team GP Elite im Porsche Carrera Cup Benelux. Von April bis Oktober bin ich also richtig viel beschäftigt.

Viele der niederländischen Fahrer arbeiten als Fahrer-Coach. Ist das einer der Gründe, warum aus Deinem Heimatland vergleichsweise viele Rennfahrer kommen?
Schwer zu sagen. Heute sorgt natürlich Max Verstappen für eine riesige Begeisterung, auch unter dem Nachwuchs. Als ich 2006 mit dem

Kartsport angefangen habe, gab es ebenfalls einen richtigen Hype. In den europäischen Serien gingen vielleicht hundert Fahrer aus den Niederlanden an den Start, das war unglaublich.

Wer war Dein Idol, als Du mit dem Rennsport angefangen hast?
Michael Schumacher. Als Kind habe ich jedes Formel-1-Rennen zusammen mit meinem Vater angeschaut. Und er hielt immer zu Michael Schumacher, das hat wohl auf mich abgefärbt. Heute ist natürlich Max Verstappen mein Held.

Sind Formel-Rennserien für Dich ein Ziel?
Nein. Ich habe mich von Anfang an auf GT-Fahrzeuge konzentriert, dabei bleibe ich. Mein Ziel sind Langstreckenrennen. Ich habe bereits 24-Stunden-Rennen im Cup-Neunelfer bestritten. Aber mein Fernziel ist es, die großen Endurance-Klassiker in Le Mans, auf dem Nürburgring, in Spa-Francorchamps oder in Daytona mit einem reinrassigen GT3-Auto zu fahren – am liebsten natürlich als Werksfahrer bei Porsche.



Wie groß ist für Dich der Unterschied zwischen einem Sprint im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland und einem Langstreckenrennen?
Sprints werden oftmals schon im Qualifying entschieden. Wenn du im Carrera Cup das Qualifying vermasselst, kannst du das Rennen abschreiben. Bei Langstreckenrennen hast du als Fahrer ganz andere Herausforderungen. Du musst auf deine Reifen achten, vielleicht Sprit sparen. Du sitzt viel länger hinter dem Lenkrad, Müdigkeit ist also ein Thema. Dazu kommen Unabwägbarkeiten wie Safety-Car-Phasen. Oft unterschätzt: Auf der Langstrecke ist deine Sitzposition meistens nicht optimal, weil du unter allen Teamkollegen einen Kompromiss finden musst.

Welche ist Deine Lieblingsrennstrecke?
Tatsächlich mag ich Imola, wo an diesem Wochenende der Saisonauftakt zum Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland stattfindet. Der Stadtkurs in Monaco ist der Hammer, weil du dort nicht testen kannst. Silverstone ist auch interessant. Aber wenn ich mich für einen Kurs entscheiden müsste, dann Spa-Francorchamps. Die hohen Geschwindigkeiten auf dieser Rennstrecke sind wirklich sehr speziell.

Auf welcher Strecke würdest Du gerne mal ein Rennen fahren?
In Le Mans. Alleine schon wegen der Atmosphäre und der Historie. Und natürlich auf der Nordschleife des Nürburgrings – das steht weit oben auf meiner Liste. Bis heute war ich

noch nicht einmal mit einem Straßenauto auf der Nordschleife.

Was ist Dein Ziel für die Saison 2024 im Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland?
Beim Saisonfinale 2023 auf dem Hockenheimring stand ich zum ersten Mal auf dem Podium. An diesen Erfolg möchte ich anknüpfen, regelmäßig unter die Top-5 fahren und weitere Podiumsplatzierungen erzielen.



Huub van Eindhoven (NL)

Team: Team GP Elite
Alter: 25
Wohnort: Oisterwijk (Niederlande)

BISHERIGE KARRIERE:

2023:
Porsche Carrera Cup Deutschland (P8)
Porsche Mobil 1 Supercup (P13)
Klassensieg 24-Stunden-Rennen Dubai

2022:
Porsche Carrera Cup Deutschland (P2 Rookie-Wertung, P22 Gesamt)

2021:
Porsche Carrera Cup Benelux (P1 Rookie-Wertung, P3 Gesamt)

2020:
Dutch Supercar Challenge (P2)
Porsche Sprint Challenge Benelux

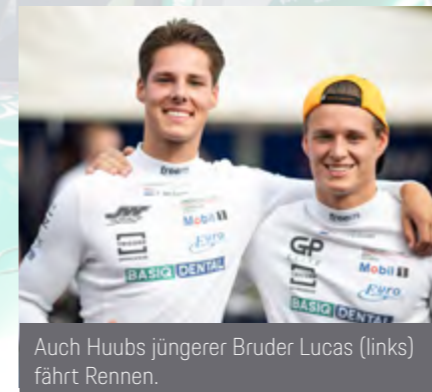
ab 2006: Kartsport



Beim Saisonfinale 2023 stand Huub van Eindhoven zum ersten Mal auf dem Podium im Carrera Cup Deutschland.



Huub van Eindhoven und GP-Elite-Teamchef Michael Schaap.



Auch Huubs jüngerer Bruder Lucas (links) fährt Rennen.

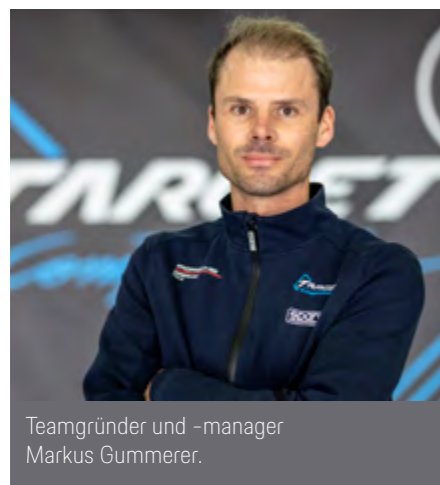


Im Porsche Mobil 1 Supercup zählte Huub van Eindhoven in der Saison 2023 zu den schnellen Rookies.



Target Competition

Target Competition ist eines der neuen Teams im Porsche Sixt Carrera Cup 2024. Die italienische Mannschaft, beheimatet in Andrian bei Bozen in Südtirol, bestritt seit der Gründung 2004 vor allem Tourenwagenrennen. 2015 gewann sie mit dem Schweizer Stefano Comini den Fahrer- und Teamtitel in der zum ersten Mal ausgetragenen TCR International Series. 2016 stand die Mannschaft auch in der Premiersaison der ADAC TCR Germany in beiden Wertungen an der Spitze und stellte mit dem Briten Josh Files den Meister. Den Teamtitel konnten die Italiener im folgenden Jahr verteidigen, in dem sie außerdem die Mannschaftswertung der TCR Europe gewannen. Seit 2022 ist die von Markus Gummerer geleitete Equipe im Porsche Carrera Cup Italia engagiert. In der zurückliegenden Saison setzte das Team im italienischen Markenpokal unter anderem einen Porsche 911 GT3 Cup für Marvin Klein ein. Der routinierte Franzose, der auf Erfahrung im Porsche Mobil 1 Supercup bauen kann, ist nun auch die Speerspitze beim Einstieg in den Porsche Sixt Carrera Cup Deutschland. Den zweiten Neunelfer aus Südtirol lenkt Senna van Soelen. Der junge Niederländer war im vergangenen Jahr einer der Schnellsten im BMW M2 Cup Deutschland.



Teamgründer und -manager Markus Gummerer.



#21 Marvin Klein.



#12 Senna van Soelen.

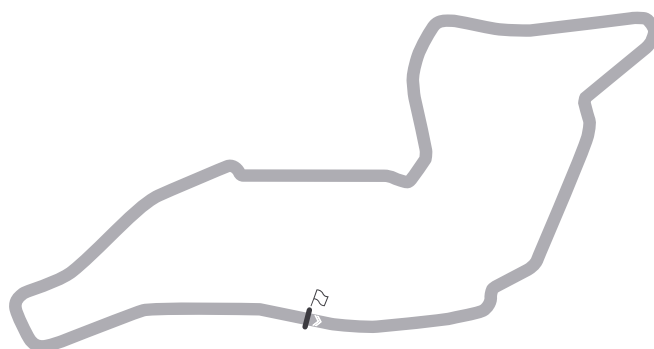
Rennkalender Porsche SIXT Carrera Cup Deutschland 2024

| April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober |
|---|--|---|--|--|---|---|
| | | | | | | |
| 19.04. - 21.04.2024 Autodromo Dino e Enzo Ferrari Imola, Italien FIA WEC | 26.04. - 28.04.2024 Motorsport Arena Oschersleben Deutschland FIA DTM | 07. - 09.6.2024 Circuit Zandvoort Zandvoort Niederlande DTM | 21. - 23.06.2024 Hungaroring Mogyoród, Ungarn Int.GT Open Championship | 16. - 18.08.2024 Nürburgring Nürburg Deutschland DTM | 06. - 08.09.2024 Sachsenring Hohenstein-Ernstthal Deutschland DTM | 27. - 29.09.2024 Red Bull Ring Spielberg Österreich DTM |
| | | | | | | 18. -20.10.2024 Hockenheimring Baden-Württemberg Hockenheim, Deutschland DTM |



Autodromo Dino e Enzo Ferrari >>

Ort: Imola, Italien
Eröffnung: 1953
Länge heute: 4,909 km
Kurven: 19
Sieger 2022:
Rennen 1: Bastian Buus (DK/Allied-Racing)
Rennen 2: Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite)



#CarreraCupDE

f @CarreraCupDeutschland

📷 @CarreraCupDE

▶ Porsche Carrera Cup Deutschland



Livestreaming & Sendezeiten

Samstag, 20. April, Saisonrennen 1

16:15 – ran RACING >>
 Facebook >>
 YouTube >>
 Porsche Motorsport Hub >>

Sonntag, 21. April, Saisonrennen 2

8:30 – ran RACING >>
 Facebook >>
 YouTube >>
 Porsche Motorsport Hub >>

